

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1993)
Heft: 93

Artikel: Neu : Spezialpreis Textil
Autor: Hofmann, Ariana
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

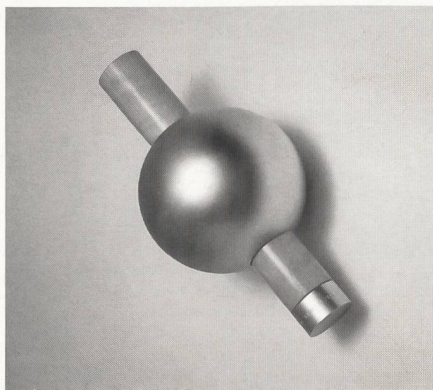
Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu: Spezialpreis Textil

Industrie-Design - das heisst die spannungsvolle Kombination von Funktionalität und Ästhetik bewältigen und dieses oft erbitterte Gegensatzpaar in Harmonie leben lassen. Konkret bedeutet das, einen Gebrauchsgegenstand so zu gestalten, dass er nicht nur seinen vorgesehenen Zweck erfüllt, sondern durch die Bestimmung von Form, Farbe und Oberfläche ästhetischen Ansprüchen genügt und inspirierend wirkt. Erst seit die Konsumenten durch die vielfältigen optischen Impulse unserer Gesellschaft angefangen haben, Wert auf das Äussere von alltäglichen Dingen zu legen, ist es Herstellern bewusst geworden, dass sich

hier ein Markt auftut und "Technik pur" immer weniger Akzeptanz findet. Wenn man freilich das Produktangebot kritisch betrachtet, ist noch immer vieles dabei, was die Sinne eher betrübt als aufmuntert.



Symbol Design Preis Schweiz

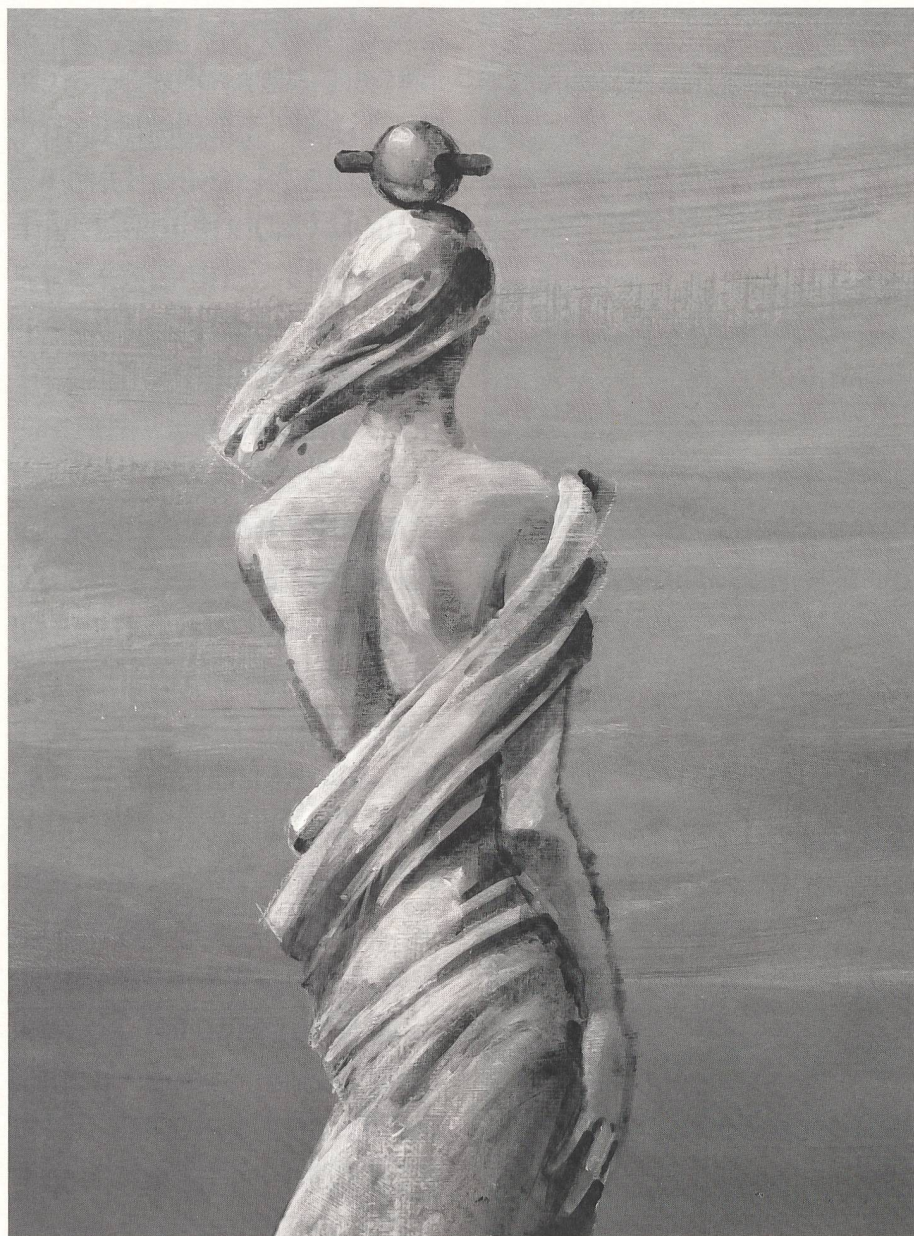
Zur Verbesserung der Produktgestaltung beizutragen, ist das Hauptanliegen des Vereins "Design Preis Schweiz". Gegründet wurde er 1989 von einigen Spezialisten, darunter der Verein Designer's Saturday, der Verband Schweizer Industrial Designers SID sowie die Zeitschrift "Hochparterre". Mit dem Ziel, zukunftsweisendes Industriedesign zu fördern, wurde 1990 erstmals der internationale Wettbewerb "Design Preis Schweiz" ausgeschrieben. Er löste eine regelrechte Kreativitätswelle aus: rund 600 Einsendungen, davon 40% aus dem Ausland, hatte die Jury zu beurteilen.

Ende 1992 wurde die zweite Runde des im Zweijahres-Turnus stattfindenden Wettbewerbs eingeläutet. Ausgezeichnet werden, wiederum innovative Endprodukte und Produktentwürfe, ausserdem eine Persönlichkeit und ein Unternehmen, die sich in Sachen Design besonders verdient gemacht haben.

Neu gesellt sich jetzt ein "Spezialpreis Textil" hinzu. Gerade die Textilindustrie lebt in hohem Mass vom Zusammenspiel der technischen und kreativen Innovation. Um ein möglichst breites Spektrum von Anregungen zu erhalten, wurde der international ausgeschriebene Textilpreis in drei Kategorien aufgeteilt. Mitmachen können Textilhersteller, -designer und -technologen, die

- innovative Endprodukte entwickelt haben, wie Bekleidungsstoffe, Heimtextilien oder technische Gewebe,
- mit neuen Ideen aufwarten für Halbfabrikate, wie Garne oder Rohgewebe oder
- einen vielversprechenden Produktentwurf vorlegen können, sofern dieser konzeptionell ausgereift ist.

Die ersten beiden Kategorien sind je mit 5000 Franken dotiert. Der Sieger der dritten Kategorie der Produktentwürfe erhält 15000 Franken - dies um Anreiz zu bieten, wirklich neue Wege zu erforschen und sich mit Ungewöhnlichem auseinanderzusetzen. Aus-



serdem werden Anerkennungen für hervorragende Leistungen ausgesprochen.

Wer sich am Wettbewerb beteiligt, wird sich anstrengen müssen, denn die Konkurrenz ist überraschend gross. Bereits haben sich - drei Wochen vor Einsendeschluss - 1000 Interessenten gemeldet, darunter 200 Kandidaten aus dem Textilbereich. Hier überwiegen bislang Anmeldungen, die sich mit der kreativen Neugestaltung der Endprodukte auseinandersetzen. Es handelt sich dabei zum Beispiel um neue Struktur- und Veredelungseffekte. Bei den technischen Innovationen erweist sich ökologische Fertigung als eines der bevorzugten Themen. Teilnehmer, die sich dazu etwas haben einfallen lassen, dürfen sich gute Chancen ausrechnen: umweltfreundliche Produktion zählt zusammen mit Funktionalität, Gestaltungsqualität, Innovationsgehalt und Zukunftspotential zu den Kriterien, auf die die Jury besonderen Wert legt.

Beurteilt werden die Textil-Einsendungen durch fünf Fachexperten: Thomas Boller, Boller Winkler AG, Turbenthal, Ruth Grüninger, Pink Flamingo Fashion AG, Erlenbach, Dr. Christoph Haller, Direktor der Textilfachschule Wattwil, Lisbeth Schläpfer, J. Schlaepfer & Co. AG, St. Gallen, und Beatrijs Sterk, European Textile Network, Hannover.

Zu den Sponsoren des Design Preis Schweiz zählen das Bundesamt für Kultur, die Wirtschaftsförderung der Kantone Solothurn und Bern sowie Designer's Saturday. Für den Textilpreis engagiert hat sich überdies der Textilverband Schweiz.

Die Jury-Entscheide werden am 5. November 1993 bekanntgegeben. An die Preisverleihung schliesst sich eine Ausstellung der für auszeichnungs- und anerkennungswürdig befundenen Produkte im Kunstmuseum Solothurn an.

Ariana Hofmann